



# AGENDA KINDERBILDUNG & KINDERBETREUUNG SO PROFITIERT DIE GANZE GESELLSCHAFT

Der Ausbau von Kinderbildung und Kinderbetreuung rechnet sich für die ganze Gesellschaft – durch mehr Wertschöpfung, Wohlstand und Arbeitsplätze.

## Zahlen & Fakten

- Die **Teilzeitquote** von Frauen mit Kindern unter sechs Jahren ist in Österreich mit **71,6 %** sehr hoch (EU-weit an zweiter Stelle und damit 38 Prozentpunkte über dem EU-27-Schnitt).
- 73 % der Betriebe leiden unter starkem **Arbeits- und Fachkräftemangel**. Das bremst Geschäftstätigkeit, Wachstumschancen und die Schaffung neuer, hochwertiger Jobs.
- 81 % der Bevölkerung sehen mehr und hochwertigere Betreuungsplätze für den Nachwuchs als wichtig oder sogar sehr wichtig an.
- Der „**Return on Early Education**“ liegt bei **1:8**. Das heißt, jeder in die Elementarpädagogik investierte Euro kommt achtfach auf verschiedene Wege in die Gesellschaft zurück.

## Probleme durch fehlende Kinderbildung & Kinderbetreuung

- Mangelnde Chancengerechtigkeit für Eltern, vor allem für Frauen
- Mangelnde Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder durch zu wenig frühkindliche Bildung
- Verminderte Wachstums- und Wohlstandspotenziale für Betriebe und Belegschaft

## Das bringt der Ausbau von öffentlicher Kinderbildung und Kinderbetreuung

- **Mehr Fairness und echte Wahlfreiheit** für Frauen und Eltern in Bezug auf ihre beruflichen Ambitionen
- **Mehr Chancengerechtigkeit** in ganz Österreich durch gleichwertig guten Ausbau – österreichweit 52.868 mehr Betreuungsplätze sowie plus 27.000 Betreuungspersonen
- **Schaffung von Versorgungssicherheit** durch Sicherung von Fachkräften nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch im öffentlichen Sektor (z. B. Ärzt:innen, Polizist:innen)
- **Bewältigung des demografischen Wandels** und Verhinderung von Altersarmut insbesondere von Frauen
- **Höheres Bildungsniveau** der gesamten Gesellschaft
- **Höhere gesellschaftliche Stabilität** durch niedrigere Arbeitslosigkeit
- **Höheres Gesundheitsniveau** der Kinder und künftigen Erwachsenen
- **Mehr Fairness** durch leistbare Kinderbetreuung mit sozialer Staffelung
- Etablierung der Elementarpädagogik als **attraktives Berufsfeld** mit hohem gesellschaftlichen Ansehen
- **Erfolgreichere Entwicklung von Wirtschaft, Wohlstand und Beschäftigung**: Durch Erreichen der Ausbauziele 2030 steigt das BIP um rund 7,013 Mrd. Euro pro Jahr

# Das ändert sich, wenn die Bundesregierung die Agenda Kinderbildung und Kinderbetreuung umsetzt



## Beispiele

*Eine 36-jährige Pflegefachkraft würde nach der Babypause gern wieder Vollzeit arbeiten, kehrt aber nicht in ihren Job zurück, weil die Rahmenbedingungen in der Pflege nicht mit derzeitigen Kinderbetreuungszeiten vereinbar sind.*

### Das ändert die Agenda:

- Durch die Umsetzung der Agenda bestehen ab 2024/2025 mehr und flexible Betreuungsangebote, die auch auf die Arbeitsrealität in der Pflege Rücksicht nehmen.
- Davon profitieren unmittelbar, aber auch auf lange Sicht nicht nur die junge Mutter, die wieder Vollzeit als Pflegefachkraft arbeiten kann, sondern auch ihre Kolleg:innen, ihr Dienstgeber und Menschen, die Pflegebedarf haben.

*Eine 40-jährige Angestellte ist nach 24 Jahren im Job seit kurzem arbeitslos. Sie verfügt über HAK-Abschluss, den Aufnahmetest in die BAKIP (Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik) hat sie in den späten 1990er Jahren versucht, aber aufgrund der sportlichen Anforderungen nicht bestanden.*

*Ein Job in der Elementarpädagogik war daher seither nicht mehr auf ihrem Radar. Eine langjährige Ausbildung kommt für sie auch aus finanziellen Gründen nicht in Frage.*

### Das ändert die Agenda:

- Durch die Umsetzung der Agenda ermöglicht die Personal- und Ausbildungsoffensive, dass die 40-Jährige in die Elementarpädagogik einsteigt.
- Ab 2025 erleichtert die Finanzierung für die berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung ihr den Umstieg zusätzlich.
- Ab 2027 ist für sie auch ohne Matura ein duales grundständiges Studium für die Ausbildung möglich.